

Abonnementpreis:

In ganzem deutschen Reiche: 18 Mark
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Reichen tritt Post- und
Einzelne Nummern: 10 Pf. Stempelmarke hinzu.

Inseratenpreis:

Für den Raum einer gespaltenen Petitszeile: 20 Pf.
Unter „Eingangsseite“ die Zeile: 50 Pf.

Erstausgabe:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 13. Juni. Seine Majestät der König sind gestern Abend 9 Uhr 10 Min. im königlichen Hoflager zu Pillnitz eingetroffen.

Dresden, 3. Juni. Se. Majestät der König haben dem zum 2. Sekretär und Hilfsarbeiter beim evangelisch-lutherischen Landesconsistorium in Dresden ernannten zuletztgenannten Fürstlich und Gräflich Schönburg'schen Geistlichenmann Dr. jur. Karl Bernhard Beckstein zu Oberstein den Character und Rang eines Regierungsrathes in der vierten Classe der Hofrangordnung zu verleihen allgemein geruft.

Bekanntmachung.

die Ausgabe verzinstlicher Schapanweizungen im Betrage von 15 Millionen Mark betreffend.

Das unterzeichnete Finanzministerium hat, auf Grund der ihm von der Kabinettverfügung mittels Schreiben vom 5. April 1872 und 30. Januar 1873 dazu erteilten Genehmigung, beschlossen, am Stelle der laut Bekanntmachung vom 6. Januar 1875 (Gesetz und Verordnungsblatt vom Jahre 1875 S. 5 ff.) abgelebten, am 15. Juli und beziehentlich 1. August dieses Jahres fällig werdenben Ser. I. und II. der Königlich Sächsischen Schapanweizungen vom Jahre 1875 im Betrage von je Sieben Millionen Fünfhunderttausend Mark und zwar jede derselben mit

1,500,000 M	im Abschiffen zu 300,000 M Lit. A
2,250,000 M	" " 150,000 M " B
3,000,000 M	" " 30,000 M " C
150,000 M	" " 3000 M " D

auszugeben.

Der Zinsfuß dieser Schapanweizungen ist auf drei und ein halbes Prozent für das Jahr, die Dauer ihrer Laufzeit aber auf fünf und ein halb Monate — und zwar für die erste Serie (Ser. III) vom 1. Juli bis 15. December dieses Jahres und für die legere Serie (Ser. IV) vom 15. Juli dieses Jahres bis 1. Januar fünfzig Jahres — festgesetzt.

Die Schapanweizungen werden von dem unterzeichneten Finanzministerium ausgestellt.

Die Begebung der Schapanweizungen wird die Königlich Preußische Generaldirektion der Seehandlungssocietät in Berlin bewirken, welcher auch die Mittel zur Auszahlung derselben überlassen werden sollen, soweit nicht die Wege derselben nach Tage vor eingetreterner Fälligkeit erschären, daß sie die Zahlung unmittelbar bei der Königlichen Finanzhauptkasse in Dresden zu erheben wünschen.

Die Bedingungen, unter welchen die Überlassung erfolgt, sind bei der Königlich Preußischen Generaldirektion der Seehandlungssocietät zu erfahren.

Dresden, am 9. Juni 1875.

Finanz-Ministerium.

v. Friesen. v. Brügel.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Dresden, Berlin, Fulda, Frankfurt a. M., Wien, Prag, Triest, Paris, Bern, Rom, London, Christiania, St. Petersburg, Altona, New-York).

Ernennungen, Verzeichnungen u. s. w. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Grimma, Bautzen, Grimmaischen, Burzen, Gersdorf.)

Feuilleton.

Redaktion von Otto Band.

Der deutsch-französische Krieg 1870—71. Das 8. Heft des Generalstabswerkes: Sedan.

Der zehntägige Feldzug gegen die Armee von Châlons, welcher am 1. September mit der Schlacht von Sedan sein Ende erreichte, gehört in der That sowohl wegen der eigenwilligen strategischen Verhältnisse, als auch wegen der Großartigkeit des katholischen Erfolges zu den denkwürdigsten Abschnitten des italienisch-französischen Krieges. Die ersten Kämpfe in der Grenzgegend und die drei Schlägen bei Metz hatten einen ansehnlichen Theil der französischen Streitmacht in erschöpftem Zustande nach dem Jauyschen Frankreich zurückgeworfen, den andern unter den Räumen des großen lothringschen Waffenplatzes eingeschlossen und somit zu einer thätigen Teilnahme am Feldzuge unfähig gemacht. Der in Paris entworfene Plan zum Entschlag der Rheinarmee und zur gemeinschaftlichen Wiederüberquerung der verlorenen Landeslinie war läunig und grobhaft angelegt, aber er entdeckte von vorneherein der zum Gelingen nochwendigen Grundlagen. Die Armee war nicht durchgehend kriegsfähig, ihre Versiegung unter den schwierenden Umständen mangelhaft. Ihr Feldherr durfte nur selten nach einer freien Entscheidung handeln. Trotz Alledem war bei Beginn des Unternehmens eintheilweise Erfolg nicht unmöglich, denn es stand damals den Franzosen der nicht zu unterschätzende Vorteil der Überredung zur Seite. Während Mac Mahon zur Zeit seines Abmarsches von Châlons nach Reims über die Bewegung der Deutschen ziemlich gut unterrichtet war, schlugen Beyleben im feindlichen Lande und bei verloren

Bermischtes.
Statistik und Volkswirtschaft.
Eingeschriebenes.
Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

Beilage.
Die zweite Hauptversammlung des Vereins sächsischer Schuldirektoren.
Statistik und Volkswirtschaft.
Feuilleton.
Völkernachrichten.
Telegraphische Witterungsberichte.
Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Montag, 14. Juni, Nachmittags. (V. L. B.) Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung nach kurzer Debatte den vom Herrenhause durchgegangenen Gesetzentwurf, betreffend die Verfassung der Verwaltungsgemeinden, vom 6. Januar 1875 (Gesetz und Verordnungsblatt vom Jahre 1875 S. 5 ff.) abgelehnt, am 15. Juli und beziehentlich 1. August dieses Jahres fällig werdenben Ser. I. und II. der Königlich Sächsischen Schapanweizungen vom Jahre 1875 im Betrage von je Sieben Millionen Fünfhunderttausend Mark und zwar jede derselben mit

1,500,000 M	im Abschiffen zu 300,000 M Lit. A
2,250,000 M	" " 150,000 M " B
3,000,000 M	" " 30,000 M " C
150,000 M	" " 3000 M " D

auszugeben.

Paris, Sonntag, 13. Juni, Abends. (V. L. B.) In dem Vois de Boulogne fand heute vor dem Marschall Mac Mahon die jährliche Revue der Truppen von Paris, welche circa 25,000 Mann stark sind. Sämtliche hier anwesende diplomatische und militärische Vertreter auswärtiger Mächte wohnten derselben bei.

Berlin, Montag, 14. Juni, Nachmittags. (V. L. B.) Vor den Personen, welche bei Gelegenheit der jüngsten Prozession nach Potsdam wegen Aufzehrung verhaftet wurden, ist von dem diesigen Justizpolizei-gericht ein Angeklagter zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 300 Tres. Geldbuße und ein anderer zu 8 Tagen Gefängnishaft verurtheilt worden. Ein dritter Angeklagter wurde freigesprochen.

Madrid, Sonntag, 13. Juni, Vormittags. (V. L. B.) Dem „Imparcial“ folge ist die von der Versammlung liberaler Deputirter im Senatspalast niedergeschriebe, aus 9 Mitgliedern bestehende Commission mit Ausarbeitung einer Verfassung urkundigt, welcher die portugiesische, belgische und italienische Constitution als Vorbilder dienen.

London, Sonntag, 13. Juni, Vormittags. (V. L. B.) Die Unterzuchungsverhandlungen über den Untergang des Dampfers „Schiller“ sind gestern beendet worden. Der Gerichtshof wird demnächst das Handelsamt darüber Bericht eröffnen. In der gestrigen Verhandlung hat der als Sachverständiger verhommene Cheingenieur der Admiraltät die Unmöglichkeit einer telegraphischen Verbindung zwischen Biskaybuk und dem Festlande und der Errichtung von Nebelsignalen an dem gedachten Orte dar.

Stockholm, Sonntag, 13. Juni, Nachmittags. (V. L. B.) König Oscar ist heute Nachmittag 2 Uhr auf dem Seevege aus Lübeck hier eingetroffen. Da für die Dauer seiner Abwesenheit von Schweden eingetragene Interimsregierung ist sofort außer Funktion getreten.

Bukarest, Sonntag, 13. Juni, Vormittags. (V. L. B.) Die Mitglieder der heiligen Sonode,

des Senats und der Deputirtenkammer waren gestern zu einer gemeinsamen Sitzung versammelt und wählten den Metropoliten der Moldau, Paulini, mit 106 von 192 Stimmen zum Metropoliten und Primas von Rumänien.

geganger Fühlung jede zweifälgige Kunde von dem Vorhaben des Feindes. Die ersten Gerüchte und An deutungen über den in Paris erhofften Plan fanden im großen Hauptquartier wenig oder keinen Glauben. Verloren auch die Franzosen durch die Wirkung nach Reims und Metz eine soziale Zeit, so standen sie doch am Abend des 25. August mit 150,000 Mann so früh in der rechten Flanke der nach Westen gehenden Heeresfront der Deutschen, welche den Feind noch immer vor sich, in der Richtung auf Paris vermuteten. Da trat noch an jenem Abende die entscheidende Wendung ein, welche den Franzosen alle Vortheile ihrer angewählten Lage mit einem Schlag entzog.

Der rechte Flügel des deutschen Heeres wird angehalten und sogleich gegen Norden gewendet und alle jene bereit am Werk befinden und im 7. Heft geschilderten wüthenden Gegenangriffen getroffen, welche dem Kriegstheater eine vollkommen veränderte Gestaltung verleihen. Die plötzliche Frontänderung führt ganze Heereskörper nebst ihren Train vor oder hinter die bisherigen Nachbarcolonnen, das Jagdquadrat, und da, wo es nötig, selbstständige Eingreiftruppen der beiden befehligen Armeecommandos der Maas- und III. Armee deucht nach Kräften jedem Aufenthalt in den Bewegungen vor und die Truppen erweisen sich andertheils als ein zweifälgiges, nie verlängendes Werkzeug in der Hand ihrer Führer. Die höchsten Fortbewegungen an Marschleistung werden stets erreicht und überall erreichen die Corps, wenn gleich zuweilen erst in später Stunde, die angewiesenen Ziele. Weit vor der Front bringt die thaktaktische, unermüdliche Artillerie, ausländisch und den Feind bedrohend, in den nördlichen Theil des Argonne-Verganges ein, während andere deutsche Batterien in der linken Flanke der III. Armee bis vor die Thore von Reims streifen. Es entwickelt sich zwischen beiden Heeren jenes

Athen, Sonntag, 13. Juni. (Agence Havas.) Die Gründung von einer beabsichtigten Abdankung des Königs Georg, sowie diejenigen von der Kunst russischer und türkischer Geschwader in den griechischen Gewässern entbehren der Begründung. In der Hauptstadt und im Lande herrscht vollständige Ruhe. Der König befindet sich mit seiner Familie gegenwärtig in seiner Sommerresidenz. Das französische Geschwader, welches sich zur Zeit in den griechischen Gewässern aufhält, ist auf seiner gewöhnlichen Übungsfahrt hier eingetroffen; ebenso wird der Besuch eines englischen Übungsgeschwaders zu kurzem Aufenthalt hier erwartet.

New-York, Sonnabend, 12. Juni, Abends. (W. L. B.) Die republikanische Convention von California hat die Zuschrift des Präsidenten Grant als eine definitive Erklärung deselben accep tiert, daß er auf eine Verlängerung seiner Präsidentschaft für eine dritte Wahlperiode verzichte.

Nach heutigen Zeitungen aus Neu-Granada zu gegangenen Nachrichten wurde bei einem Erdbeben die Stadt Guatia vollständig zerstört; nur wenigen Familien gelang es, sich zu retten. In anderen Städten wurden zum größeren Theile verwüstet. Von der Bevölkerung des durch das Erdbeben betroffenen Landstriches, die auf etwa 35,000 geschlagen wird, sollen gegen 16,000 umgekommen sein.

Tagesgeschichte.

Dresden, 14. Juni. Se. Majestät der König sind gestern Abend von Ihrer Reise nach dem Leipziger Regierungssäle zurückgekehrt. Am Sonnabend früh 7 Uhr baten Se. Majestät von Leipzig aus den in der Nähe von Klosterkirche gelegenen Ausichtspunkt, die Wallstraße genannt, besucht. Nach 8 Uhr nach Kreisburg zurückgekehrt, wurde derselbe zunächst das Kriegsministerium und die Realchule besucht, in welcher Se. Majestät von den Schülern mit Gesang und von dem Director mit feierlicher Ansprache empfangen wurden; hierauf besichtigten Allerhöchstes die Bürgerhalle, so wie die davor liegende Kranhausstraße, und kehrten wieder zurück. Am Abend besichtigten Allerhöchstes die Wallstraße, so wie die gegenüberliegende Kranhausstraße, und kehrten wieder zurück.

Nach beendigtem Diner Abends 7 Uhr fuhren Se. Majestät nach dem Eisenbahnhalte Döbeln, wobei auch der Vorstand und die Mitglieder des Stadtrates, den Bürgermeister Höhle, den Stadtrath Schmiede, den Vorstand der Stadtverordneten Mr. Heckner, die Mitglieder des Bezirksausschusses, die Rittergutsbesitzer und die Bürgermeister aus dem Bezirk besuchten. Am Abend besichtigten Allerhöchstes die Wallstraße, so wie die gegenüberliegende Kranhausstraße, und kehrten wieder zurück.

Kurz nach 8 Uhr Abends trafen Se. Majestät in Dresden ein und fuhren sofort unter Benutzung der Verbindungs-Eisenbahn mit dem Geselze, von welchem nur der Geh. Rath Bar und der Regierungsrath Dr. Schmidt in Dresden zurückgeblieben waren, weiter nach Nieder-Schönau. Kurz von dort nach Pillnitz zu begeben. Am Abend besichtigten Allerhöchstes die Wallstraße, so wie die gegenüberliegende Kranhausstraße, und kehrten wieder zurück.

Dresden, 14. Juni. Se. Majestät der König empfing heute Mittag im hiesigen 1. Residenzsaal das Directorium der hiesigen Ausstellung gewerblicher und industrieller Gegenstände aus dem Königreiche Sachsen (Kaufmann A. Walter, Ingenieur Nagel, Kaufmann Weller), deren feierliche Eröffnung morgen Vormittag 11 Uhr stattfinden wird.

Dresden, 14. Juni. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Febr. v. Friesen hat einen längeren Urlaub angekündigt und ist zunächst zum Gebrauch einer Cure nach Marienbad begeben.

großartige strategische Schachspiel, welches, so lange es eine Weltenshafft der Kriegskunst giebt, als ein Beispiel tiefer Combinationsgabe und weiser, schnell gefasster Entschlüsse gelten wird. Vergleichbar sind die Geheimnisse, welche die Franzosen durch die Wirkung nach Reims und Metz eine soziale Zeit, so standen sie doch am Abend des 25. August mit 150,000 Mann so früh in der rechten Flanke der nach Westen gehenden Heeresfront der Deutschen, welche den Feind noch immer vor sich, in der Richtung auf Paris vermuteten. Da trat noch an jenem Abende die entscheidende Wendung ein, welche den Franzosen alle Vortheile ihrer angewählten Lage mit einem Schlag entzog.

Der rechte Flügel des deutschen Heeres wird angehalten und sogleich gegen Norden gewendet und alle jene bereit am Werk befinden und im 7. Heft geschilderten wüthenden Gegenangriffen getroffen, welche dem Kriegstheater eine vollkommen veränderte Gestaltung verleihen. Die plötzliche Frontänderung führt ganze Heereskörper nebst ihren Train vor oder hinter die bisherigen Nachbarcolonnen, das Jagdquadrat, und da, wo es nötig, selbstständige Eingreiftruppen der beiden befehligen Armeecommandos der Maas- und III. Armee deucht nach Kräften jedem Aufenthalt in den Bewegungen vor und die Truppen erweisen sich andertheils als ein zweifälgiges, nie verlängendes Werkzeug in der Hand ihrer Führer. Die höchsten Fortbewegungen an Marschleistung werden stets erreicht und überall erreichen die Corps, wenn gleich zuweilen erst in später Stunde, die angewiesenen Ziele.

Weit vor der Front bringt die thaktaktische, unermüdliche Artillerie, ausländisch und den Feind bedrohend, in den nördlichen Theil des Argonne-Verganges ein, während andere deutsche Batterien in der linken Flanke der III. Armee bis vor die Thore von Reims streifen. Es entwickelt sich zwischen beiden Heeren jenes

großartige strategische Schachspiel, welches, so lange es eine Weltenshafft der Kriegskunst giebt, als ein Beispiel tiefer Combinationsgabe und weiser, schnell gefasster Entschlüsse gelten wird. Vergleichbar sind die Geheimnisse, welche die Franzosen durch die Wirkung nach Reims und Metz eine soziale Zeit, so standen sie doch am Abend des 25. August mit 150,000 Mann so früh in der rechten Flanke der nach Westen gehenden Heeresfront der Deutschen, welche den Feind noch immer vor sich, in der Richtung auf Paris vermuteten. Da trat noch an jenem Abende die entscheidende Wendung ein, welche den Franzosen alle Vortheile ihrer angewählten Lage mit einem Schlag entzog.

Der rechte Flügel des deutschen Heeres wird angehalten und sogleich gegen Norden gewendet und alle jene bereit am Werk befinden und im 7. Heft geschilderten wüthenden Gegenangriffen getroffen, welche dem Kriegstheater eine vollkommen veränderte Gestaltung verleihen. Die plötzliche Frontänderung führt ganze Heereskörper nebst ihren Train vor oder hinter die bisherigen Nachbarcolonnen, das Jagdquadrat, und da, wo es nötig, selbstständige Eingreiftruppen der beiden befehligen Armeecommandos der Maas- und III. Armee deucht nach Kräften jedem Aufenthalt in den Bewegungen vor und die Truppen erweisen sich andertheils als ein zweifälgiges, nie verlängendes Werkzeug in der Hand ihrer Führer. Die höchsten Fortbewegungen an Marschleistung werden stets erreicht und überall erreichen die Corps, wenn gleich zuweilen erst in später Stunde, die angewiesenen Ziele.

Weit vor der Front bringt die thaktaktische, unermüdliche Artillerie, ausländisch und den Feind bedrohend, in den nördlichen Theil des Argonne-Verganges ein, während andere deutsche Batterien in der linken Flanke der III. Armee bis vor die Thore von Reims streifen. Es entwickelt sich zwischen beiden Heeren jenes

großartige strategische Schachspiel, welches, so lange es eine Weltenshafft der Kriegskunst giebt, als ein Beispiel tiefer Combinationsgabe und weiser, schnell gefasster Entschlüsse gelten wird. Vergleichbar sind die Geheimnisse, welche die Franzosen durch die Wirkung nach Reims und Metz eine soziale Zeit, so standen sie doch am Abend des 25. August mit 150,000 Mann so früh in der rechten Flanke der nach Westen gehenden Heeresfront der Deutschen, welche den Feind noch immer vor sich, in der Richtung auf Paris vermuteten. Da trat noch an jenem Abende die entscheidende Wendung ein, welche den Franzosen alle Vortheile ihrer angewählten Lage mit einem Schlag entzog.

Der rechte Flügel des deutschen Heeres wird angehalten und sogleich gegen Norden gewendet und alle jene bereit am Werk befinden und im 7. Heft geschilderten wüthenden Gegenangriffen getroffen, welche dem Kriegstheater eine vollkommen veränderte Gestaltung verleihen. Die plötzliche Frontänderung führt ganze Heereskörper nebst ihren Train vor oder hinter die bisherigen Nachbarcolonnen, das Jagdquadrat, und da, wo es nötig, selbstständige Eingreiftruppen der beiden befehligen Armeecommandos der Maas- und III. Armee deucht nach Kräften jedem Aufenthalt in den Bewegungen vor und die Truppen erweisen sich andertheils als ein zweifälgiges, nie verlängendes Werkzeug in der Hand ihrer Führer. Die höchsten Fortbewegungen an Marschleistung werden stets erreicht und überall erreichen die Corps, wenn gleich zuweilen erst in später Stunde, die angewiesenen Ziele.